

mittel, besonders durch die Erreichung eines hohen Grades der Automatisierung und Mechanisierung, wird zu einer grundlegenden Umgestaltung der materiellen Basis der Volkswirtschaft führen und den Produktivkräften in Inhalt und Form einen neuen Charakter verleihen.

Die breite Anwendung der Mechanisierung und die zunehmende Einführung automatischer Maschinen und Produktionsanlagen bedingt tiefgreifende Veränderungen der Technologie und der Organisation des gesamten Reproduktionsprozesses, insbesondere der gesellschaftlichen Arbeitsteilung, der Spezialisierung und Kombination auf nationaler und internationaler Ebene und führt zu einer weiteren Intensivierung des Reproduktionsprozesses.

Das ist eine der Hauptvoraussetzungen für die notwendige schnelle Steigerung der gesellschaftlichen Arbeitsproduktivität mit grundlegenden Auswirkungen auf alle Lebensbereiche des Volkes. Diese Entwicklung berührt letztlich jeden Werktätigen, jeden einzelnen Bürger unserer Republik. Die Rationalisierung und die damit verbundenen Aufgaben auf dem Gebiet der Mechanisierung und Automatisierung werden in den nächsten Jahren Millionen Menschen bewegen. Das stellt hohe Anforderungen an die Leitungstätigkeit. Die neugewonnenen prognostischen Erkenntnisse tragen dazu bei, solche Leitungsmethoden anzuwenden und solche Wege der Qualifizierung zu beschreiten, die diesen höheren Anforderungen gerecht werden.

In verstärktem Maße werden im gesamten Reproduktionsprozeß *kybernetische Prinzipien Anwendung finden*. Das ist verbunden mit der *umfassenden Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung*, die gleichzeitig die Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung zur Voraussetzung hat und andererseits eine objektive Bedingung für seine volle Wirksamkeit darstellt.

Welche weitreichenden Auswirkungen allein die Entwicklung eines solchen entscheidenden dynamischen Gebietes auf das Leben der Menschen, ihre Arbeit, ihr Qualifikationsniveau usw. haben wird, zeigt sich darin, daß nach prognostischen Einschätzungen von Wissenschaftlern 1980 in der DDR mindestens 100 000 bis 120 000 Beschäftigte allein für die Vorbereitung des Einsatzes und den Betrieb der Datenverarbeitungsanlagen tätig sein werden. Das sind ebenso viele Werktätige, wie gegenwärtig in der Braunkohlenindustrie insgesamt beschäftigt sind.

Es ist notwendig, davon auszugehen, daß die *Entwicklung der Technologie* durch den Übergang von diskontinuierlichen zu kontinuierlichen